Universität Rostock

Traditio et Innovatio

Mecklenburg Vorpommern

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Sozialkundetag 2021

Politische Bildung – mehrperspektivisch

Politische Bildung in der Schule über die Fächergrenzen hinweg stärken

17.03.2021, Zoom

Programm

9.30 – 10.00	Eröffnung Frau Dr. Heinrich/Uni Rostock, DVPB und Herr Schmidt/LpB, Grußwort der Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Frau Bettina Martin
10.00 – 11.00	Prof. Dr. Sabine Achour/FU Berlin *„Die Welt ist nicht in Fächer unterteilt!?“ Chancen (und Grenzen?) von politischer Bildung über die Fächergrenzen hinweg* anschließend: Diskussion aus dem Chat
11.00 – 11.15	Pause
11.15 – 12.30	Vorstellung: Das neue Fach „Gesellschaftswissenschaften“ in Mecklenburg-Vorpommern – ein Werkstattbericht mit Kommentaren u.a. von Dr. Martin Buchsteiner, Universität Greifswald; Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock anschließend: Diskussion aus dem Chat
12.30 – 13.15	Mittagspause
13.15 – 14.45	Workshop Phase I
15.00 – 16.30	Workshop Phase II

Arbeitsstelle für Politische Bildung
Universität Rostock

ZENTRUM ZLB FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG M-V

LpB MECKLENBURG - VORPOMMERN Landeszentrale für politische Bildung

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR POLITISCHE BILDUNG E.V. DVPB

Universität Rostock

Traditio et Innovatio

Mecklenburg Vorpommern

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Workshops

Phase I **13.15 Uhr – 14.45 Uhr**

Workshop A *"Rage against the dying of the light" - Grenzüberschreitung und Inszenierung der rechtsextremen Szene durch Musik*
Prof. Dr. Yvonne Wasserloos, HMT Rostock/Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock

Workshop B *Sprachbildung im Fach Gesellschaftswissenschaften*
Katharina Studtmann/Annemarie Jordan, FU Berlin

Workshop C *„Mehrperspektivische politische Bildung nach Corona - Service Learning als Tool für eine demokratische Schulkultur“*
Joachim Bicheler, Universität Rostock

Workshop D *Das Jahrhundert der Biologie und Informatik - Eine Herausforderung für die politische Bildung!?*
Emanuel Nestler, Universität Rostock/Erasmus Gymnasium/ DVPB

Workshop E *Gesellschaftskunde im Unterrichtsalltag – Mehr Zeit, Raum und Perspektiven für die vielfältigen Formen menschlichen Zusammenlebens*
Dana Mossbauer-Weiss, Lehrerin an der Jenaplanschule Rostock

Phase II **15.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Workshop F *Rostock – Lichtenhagen 1992 – eine Fallstudie zum historisch-politischen Lernen*
Dr. Gudrun Heinrich/Prof. Dr. Oliver Plessow, Universität Rostock

Workshop G *Faire Wege aus der Klimakrise – digitale politische Jugendbildung in der FES*
Kerstin Ott, FES Jugendpolitik/Frederic Werner, FES MV/Tim Bader, Planspielanbieter Planpolitik

Workshop H *Politik vor Entscheidungen: Politische Theoretiker und die Frage der Standortsuche für ein atomares Endlager*
Susanne Krüger, Lehrerin Erasmus Gymnasium Rostock/DVPB und Studierende der Universität Rostock

Workshop I *„Das geht doch gar nicht!“ - Unterricht in Gesellschaftswissenschaften anhand praktischer Beispiele*
Nikolaus Bois, IQMV

Workshop J *Von „Schneckentrieur" bis Klimawandel - Praxisbeispiele für multidisziplinäres Lernen im Fach "Geschichte und Politische Bildung"*
Dr. Martin Buchsteiner, Universität Greifswald

Anmeldung unter Angabe von: Email-Adresse, ggf. Schule, gewünschten Workshops (siehe Anmeldeformular) und dem Stichwort SOZIALKUNDETAG 2021
bis 11.03.2021
Für Lehrkräfte des Landes an: → k.osterode@iq.bm.mv-regierung.de
Für Nicht-Lehrkräfte an → politische.bildung@uni-rostock.de
Zusendung der Links zur Einwahl und weiterer Informationen bis 16.03.2021

Arbeitsstelle für Politische Bildung
Universität Rostock

ZENTRUM ZLB FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG M-V

LpB MECKLENBURG - VORPOMMERN Landeszentrale für politische Bildung

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR POLITISCHE BILDUNG E.V. DVPB

Universität Rostock

Traditio et Innovatio

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Informationen zu den Workshops

Phase I **13.15 Uhr – 14.45 Uhr**

Workshop A

"Rage against the dying of the light" - Grenzüberschreitung und Inszenierung der rechtsextremen Szene durch Musik

Prof. Dr. Yvonne Wasserloos, HMT Rostock/Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock

Seit rund 10 Jahren greift die rechtsextreme Szene auf Musik aus völlig anderen Kontexten und Ursprüngen zurück, um sich dadurch v.a. auch medial inszenieren zu können. Diese Formate ermöglichen zusätzlich die internationale Vernetzung und Entfaltung des Rechtsextremismus. Die vielgestaltigen, mitunter schwer decodierbaren Phänomene und der Umgang mit ihnen sollen im Workshop diskutiert werden.

Workshop B

Sprachbildung im Fach Gesellschaftswissenschaften

Katharina Studtmann/Annemarie Jordan, FU Berlin

Nach einer kurzen Einführung in die Grundannahmen des Sprachsensiblen Unterrichts nach Josef Leisen steht eine Unterrichtssequenz zur Leitfrage „Fridays for Future - Demonstrieren oder Lernen für die Zukunft?“ im Zentrum des Workshops. Neben Hinweisen zu sprachbildenden Methoden in allen Sequenzphasen liegt der Schwerpunkt schließlich auf der sprachbildenden Unterstützung des politischen Urteils der Schülerinnen und Schüler als Ziel der Unterrichtssequenz.

Workshop C

Mehrperspektivische politische Bildung nach Corona - Service Learning als Tool für eine demokratische Schulkultur

Joachim Bicheler, Universität Rostock

Einleitend wird das demokratiepädagogische Tool Service Learning anhand von Praxisbeispielen vorgestellt. Daran anknüpfend wird der Workshop Gelegenheit bieten, um Wege der Implementierung von Service Learning an der eigenen Schule zu reflektieren und Chancen sowie Herausforderungen des Lehr-Lernkonzepts zu diskutieren.

Workshop D

Das Jahrhundert der Biologie und Informatik - Eine Herausforderung für die politische Bildung!?

Emanuel Nestler, Universität Rostock/Erasmus Gymnasium/ DVPB

Die höhere Rechenleistung ermöglicht die Berechnung und Simulation komplexer biologischer Systeme (nicht nur des Klimas). Die Genanalyse hat enorme Fortschritte gemacht und kann in Verbindung mit dem neuartigen und trotzdem schon nobelpreiswürdigen Schneidemechanismus CRISPR/Cas9 das Designen von Menschen ermöglichen. Auf die aktuelle Pandemie wird auch durch technische Lösungen (z.B. Corona-App) reagiert. Steigen Sie mit dem Sozialkundelehrer und Biologiedidaktiker in einige spannende Herausforderungen des aktuellen Jahrhunderts ein und leiten Sie Schlussfolgerungen für die politische Bildung und auch ganz konkret für Ihren Unterricht ab.

Workshop E

Gesellschaftskunde im Unterrichtsalltag – Mehr Zeit, Raum und Perspektiven für die vielfältigen Formen menschlichen Zusammenlebens

Dana Mossbauer-Weiss, Lehrerin Jenaplan Schule Rostock

Die Herausforderungen, vor denen unsere Schülerinnen und Schüler stehen, sind vielschichtig und komplex. Ein vernetzter Unterricht bietet die Chance, geschichtliche, räumliche und politische Einsichten zu verbinden und Schülerinnen und Schüler an mehrdimensionales Denken heranzuführen. Ziel des Workshops ist es, in den Austausch über Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis zu treten und gemeinsam die Möglichkeiten des vernetzten Unterrichts an exemplarischen Unterrichtseinheiten in der Orientierungsstufe und der Sekundarstufe I kennenzulernen.

Universität Rostock

Traditio et Innovatio

Mecklenburg Vorpommern

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Informationen zu den Workshops

Phase II **15.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Workshop F *Rostock – Lichtenhagen 1992 – eine Fallstudie zum historisch-politischen Lernen*
Dr. Gudrun Heinrich/Prof. Dr. Oliver Plessow, Universität Rostock

Im August 1992 kam es zu den bisher stärksten ausländerfeindlichen Pogromen der deutschen Nachkriegsgeschichte. Dieses Ereignisses kann einen Anlass für die Auseinandersetzung mit Rassismus, Vorurteilen, dem Versagen von Medien und Politik und auch der Transformationsgeschichte der jungen Bundesrepublik liefern. Im Rahmen des Workshops werden unterrichtspraktische Zugänge zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert.

Workshop G *Faire Wege aus der Klimakrise – digitale politische Jugendbildung in der FES*
Kerstin Ott, FES Jugendpolitik/Frederic Werner, FES MV/Tim Bader, Planspielanbieter Planpolitik

Mit dem Online-Planspiel “Act now! Faire Wege aus der Klimakrise” und dem mobilen Selbstlerntool “e-Bert: Klimamythen knacken” laden wir sie ein, unsere digitalen Bildungsangebote zur Klimapolitik kennenzulernen und im Workshop praktisch zu erproben. Es geht um alles: Wie wir wirtschaften, leben, uns fortbewegen und wie eine faire Debatte für eine zukunftsfähige und gerechte Klimapolitik gelingt.

Workshop H *Politik vor Entscheidungen: Politische Theoretiker und die Frage der Standortsuche für ein atomares Endlager*
Susanne Krüger, Lehrerin Erasmus Gymnasium Rostock/DVPB und Studierende der Universität Rostock

Politik vor Entscheidungen - das Dilemma mit der Partizipation! - Können uns moderne Demokratietheoretiker (Sartori, Barber, Downs, Ralws, Fraenkel) den Weg aus der Entscheidungskrise zeigen? Es erfolgt eine Vorstellung einer Unterrichtseinheit, die im Rahmen einer SPÜ entstanden ist (Gk Sozialkunde Klasse 11), zur demokratietheoretischen Betrachtung der aktuellen Endlagersuche, die in einem Mystery aufgelöst wird.

Workshop I *„Das geht doch gar nicht!“ - Unterricht in Gesellschaftswissenschaften anhand praktischer Beispiele*
Nikolaus Bois / IQMV

Anhand praktischer Unterrichtsbeispiele für das Fach Gesellschaftswissenschaften soll aufgezeigt werden, dass sehr wohl tiefgründiger, mehrperspektivischer Unterricht bis in höhere Jahrgangsstufen hinein möglich ist, auch wenn die Lehrkraft nicht alle Bezugsdisziplinen studiert hat.

Workshop J *Von „Schneckentrieur" bis Klimawandel - Praxisbeispiele für multidisziplinäres Lernen im Fach „Geschichte und Politische Bildung"*
Dr. Martin Buchsteiner, Universität Greifswald

Die Einbeziehung unterschiedlicher fachspezifischer Zugriffe zur Lösung von Problemstellungen wird in der Wissenschaft seit langem praktiziert und seit 1991 auch immer wieder durch die Rahmenpläne von Mecklenburg-Vorpommern für den Fachunterricht gefordert. Im Rahmen des Workshops werden Lehr-Lernsettings zur Diskussion gestellt, die Denkformen und Arbeitstechniken verschiedener Unterrichtsfächer zusammenführen.

Kontakt: politische.bildung@uni-rostock.de